TOP:

Stadt Meckenheim

Der Bürgermeister

Beschlussvorlage

60.4 Verkehr und Grünflächen, Ver- und Entsorgung

Vorl.Nr.: 2008/00198

Datum: 13.05.2008

Gremium	Sitzung am		
Ausschuss für Stadtentwicklung	12.06.2008	öffentlich	Entscheidung

Tagesordnung

Anlegung eines Kreisels an der Kreuzung Dürerstraße/Godesberger Straße/Siebengebirgsring

Beschlussvorschlag

Zur Erhöhung der Verkehrssicherheit an der Kreuzung Dürerstraße/Godesberger Straße/Siebengebirgsring wird die Verwaltung beauftragt, im Rahmen eines straßenverkehrsrechtlichen Anhörverfahrens die Änderung der Beschilderung zu forcieren:

- auf der Godesberger Straße und Dürerstraße statt der vorhandenen Verkehrszeichen 205 (Vorfahrt gewähren) die VZ 206 (Stop) mit Markierung einer Haltelinie und

- auf dem Siebengebirgsring aus beiden Richtungen vor der Kreuzung zur Dürerstraße/Godesberger Straße eine Reduzierung der zulässige Geschwindigkeit auf 30 km/h (VZ 274-53).

Finanzielle Auswirkungen

Begründung

In der 28. Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses des Rates der Stadt Meckenheim wurde über den Antrag zur Einrichtung eines Kreisels an der Kreuzung Dürerstraße/Godesberger Straße/Siebensgebirgsring diskutiert.

Im Verkehrsentwicklungskonzept der Stadt Meckenheim wurde diese Frage bereits erörtert. Verkehrsablauftechnisch ist die Anlage eines solchen Kreisels auch mit der fortschreitenden Bebauung des Merler Keils nicht notwendig. Als Prüfauftrag an die Verwaltung wurde durch den Ausschuss beschlossen, zu untersuchen, ob die Kreuzung durch einen Kreisel eine Erhöhung der

Verkehrssicherheit hervorrufen könnte.

Die Verwaltung unternahm hierauf am 08.04.2008 von 7:15 Uhr bis 08:15 Uhr und am 09.04.2008 von 06:50 Uhr bis 07:50 Uhr einen Ortstermin mit Verkehrszählung wahr. Hierbei ergaben sich folgende Zähldaten:

	08.04.2008 von 07:15 bis 08:15	**09.04.2008 von 06:50 bis 07:50**
Fahrzeuge		
aus Richtung Dürerstraße	73	55
aus Richtung Godesberger Straße	121	101
aus Richtung Siebengebirgsring/L 158	99	77
aus Richtung Siebengebirgsring/Wachtbergstraße	277	258
Fahrzeuge gesamt	**570**	**491**
Querende Fußgänger Dürerstraße/Godesberger Straße und umgekehrte Richtung	34	53

Grundsätzlich ist die Situation vor Ort folgendermaßen einzuschätzen: Die Ausfahrt aus der Dürerstraße in alle Richtungen ist relativ problemlos einzuschätzen, da freie Sicht in alle Richtungen herrscht. Schlechtere Sichtverhältnisse gibt es allenfalls aus der Godesberger Straße nach links in den Siebengebirgsring bzw. geradeaus in die Dürerstraße.

Für Fußgänger bieten sich bei der Überquerung des Siebengebirgsringes verschiedene Möglichkeiten, da insgesamt drei Überquerungsstellen in der weiträumigen Mittelinsel vorhanden sind. Alternativ besteht gerade für Schulkinder die Möglichkeit, die Unterführung „Auf den Köppen“ zu nutzen. Eine sicherere Querungsmöglichkeit gibt es nicht.

Im Ortstermin konnten keine kritischen Situationen in Bezug auf querende Fußgänger festgestellt werden. Was allerdings zu vermerken ist, war die Tatsache, dass subjektiv das Geschwindigkeitsniveau der Fahrzeuge auf dem Siebengebirgsring etwas zu hoch ist.
Nachfragen bei der Polizei in Bezug auf Unfälle in den vergangenen Jahren an dieser Kreuzung ergaben, dass es vom 01.01.2006 bis 20.04.2008 zwei Unfälle mit einem Gesamtschaden von 450 € gegeben hat, an denen aber keine Fußgänger oder Radfahrer beteiligt waren.

Ein Kreisel an besagter Stelle ist grundsätzlich ein mögliches Mittel, um die Verkehrssicherheit zu erhöhen. Dies resultiert vor allem aus den niedrigeren Geschwindigkeiten. Die Anlage eines Kreisel ist jedoch kein geeignetes Mittel, weil:

- Das Kosten/Nutzen-Verhältnis nicht ausgewogen ist. Die Verkehrssicherheit ist grundsätzlich nicht gefährdet, trotz der relativ hohen Anzahl querender Kinder und Radfahrer
- Möglichkeiten zur Erhöhung der Verkehrssicherheit mit geringeren finanziellen Auswirkungen geeignet sind
- Ein Kreisel aufgrund des begrenzten Platzes möglicherweise Probleme bei der Durchfahrt für Busse ergibt
- Die vorhandenen Bushaltestellen ggf. versetzt werden müssen, wobei sich hierbei die

Frage stellt, ob hierfür überhaupt Flächen zur Verfügung stehen

Vor den o.g. Gründen schlägt die Verwaltung vor, auf einen Kreisel zu verzichten und stattdessen eine Erhöhung der Verkehrssicherheit dadurch zu erreichen, dass in der Godesberger Straße und Dürerstraße statt der vorhandenen Verkehrszeichen 205 (Vorfahrt gewähren) die VZ 206 (Stop) mit Markierung einer Haltelinie und auf dem Siebengebirgsring vor der Kreuzung zur Dürerstraße/Godesberger Straße die VZ 274-53 (zul. Geschwindigkeit 30km/h) zum Einsatz kommen.

Meckenheim, den 13.05.2008

Denis Steger	Waltraud Leersch
Sachbearbeiter/in	Leiter/in

Abstimmungsergebnis:

☐ Ja ☐ Nein ☐ Enthaltungen